

ag. 4. Februar 1932  
 Eheschwaft-Ehe  
 Ehe  
 o-Ehe  
 Ehe  
 agworte?  
 en?  
 Arzt sagt  
 Wahrheit!  
 e Veldes  
 Filmwerk  
**EHE**  
 keine erziehen Minirippen  
 ung / Gefühlskäfte  
 gungsverlauf  
 gehört in die Ehe  
 ern, gesunde Kinder  
 11 Uhr nachts  
**U.T.**  
 hauptstraße 22  
 U. T. — Reka, Reise-  
 markt, Deutsche Buch-  
 halt, Zigarettengeschäft  
 autzner Str. 1, L. Wolf,  
 rfer Straße

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Max Baumbach  
 Druckerei: Max Baumbach  
 Dresden - K. 1, Marienstraße 20/21

Verlagsgesellschaft für Druck- und Verlagswesen  
 Dresden - K. 1, Marienstraße 20/21

Druck u. Verlag: Max Baumbach  
 Dresden - K. 1, Marienstraße 20/21

## Fortgang der Reparationsverhandlungen

### Pariser Zusammenkunft Laval - MacDonald - Brüning?

Paris, 4. Februar. Die Genfer Abrüstungskonferenz und die Ereignisse im Fernen Osten fallen auch am heutigen Donnerstag die Spalten der großen Pariser Blätter.

Nicht besonders erregend ist man die Tatsache hervor, daß der Führer der französischen Abordnung, Kriegsminister Tardieu, das Wort sofort nach dem englischen Außenminister ergreifen wird.

und nicht erst, wie dies anscheinend zunächst in seiner Absicht gelegen hat, die Ausführungen des Reichskanzlers Brüning abwartet. Diese neue Taktik wird von den Blättern verschiedentlich angelegt. Während die einen behaupten, daß der französische Kriegsminister beabsichtigt, die gesamte Aussprache durch seine Rede von vornherein auf das richtige Gleis zu führen, betonen die anderen, daß sich Tardieu bei seinem Entschluß von einer Art Stille zu haben lassen. Er wolle nicht nach dem Reichskanzler sprechen, da er dann angenommen sei, sofort gegen die deutsche These Stellung zu nehmen und zu polemisieren. Seine Ausführungen würden namentlich den Charakter einer noch-maligen eingehenden Darlegung des französischen Standpunktes zur Abrüstungsfrage haben. Vertinax erklärt im „Echo de Paris“, daß der amerikanische Vertreter Wilson sich in seiner Rede stark zurückhalten werde. Die persönliche Erkrankung des englischen Ministerpräsidenten hat auch in französischen Kreisen in Genf die verschiedensten Gerüchte aufkommen lassen. Der außenpolitische Berichterstatter des „Excellior“ glaubt zu wissen, daß gewisse Strömungen im Gange seien, um eine Zusammenkunft MacDonalds mit Brüning und Laval in Paris herbeizuführen. Diese Zusammenkunft solle jedoch ausschließlich der Reparationsfrage gewidmet sein, die augenblicklich schwer auf der Abrüstungskonferenz lastet.

allgemeine Aussprache so rasch wie möglich abzuschließen.

Aus den weitgehenden Beschlüssen des Präsidenten ergibt sich die Wichtigkeit der Frage, welche Staaten in dem Präsidialbüro vertreten sein sollen. Von größter politischer Bedeutung ist die noch nicht geklärte Frage des Vorsitzes der Generalkommission.

der die eigentliche politische Arbeit der Konferenz ausfallen wird. „Journal des Nations“ nennt für diesen Posten zwei Namen, die keinesfalls auf allgemeine Zustimmung rechnen können: den schwedischen Außenminister Benesch und den griechischen Botschafter Politis. Außerdem spricht das Blatt von der Tendenz, Titulescu zum ersten Vizepräsidenten zu ernennen damit er gegebenenfalls Sonderrolle bei seiner schweren Verantwortung unterhalten soll. Eine sehr starke Opposition habe sich geltend gegen die Wahl eines japanischen Vizepräsidenten geltend gemacht. Zur Überwindung dieser Schwierigkeit seien Verhandlungen im Gange, durch die der Beginn der Vollziehung am Donnerstagnachmittag verzögert werden könnte.

Botschafter v. Radolny, der in den letzten Tagen mit Vertretern Englands, Italiens, Norwegens, Ungarns und der Sowjetunion in Fühlung genommen hat, wird auch, vielleicht schon heute nachmittag, eine Besprechung mit Tardieu haben.

### Brüning fährt Sonnabend nach Genf

Berlin, 4. Februar. Es darf nunmehr als sicher bezeichnet werden, daß der Reichskanzler zusammen mit Staatssekretär v. Helldorf am Sonnabend nach Genf reist.

Aus Genf wird dazu gemeldet: Die Mitteilung, daß Reichskanzler Brüning am Sonntag hier eintreffen wird, um in der am Montag beginnenden Generalaussprache der Abrüstungskonferenz den Standpunkt der Reichsregierung zur Abrüstungsfrage darzulegen, hat hier starke Beachtung gefunden und wird in deutschen Kreisen auf lebhafteste begrüßt. Der Reichskanzler wird, wie verlautet, am Sonntag um 17 Uhr in Begleitung des Staatssekretärs v. Helldorf für drei oder vier Tage in Genf eintreffen. Für die kurze Dauer des Aufenthaltes des Reichskanzlers wird ein genaues Programm ausgearbeitet werden, das der Reichskanzler die wenigen Tage seines Aufenthaltes in Genf voll auszunutzen möchte. Das außerordentlich gedrängte Programm wird Unterredungen mit Tardieu, Simon, Grandi und Gibson vorzesehen.

### Eine neue Reichsnotverordnung

Stuttgart, 4. Febr. Finanzminister Dr. Dehlinger erklärte in einer Versammlung in Freudenstadt, daß im Laufe des Februar oder März eine neue Notverordnung der Reichsregierung zu erwarten sei, die vor allem ihren Grund in den

immer unhaltbarer werdenden Verhältnissen Preußens habe, dessen Finanzminister es vorziehe, unpopuläre Maßnahmen nicht selbst zu treffen, sondern durch das Reich durchführen zu lassen. Sollten durch diese Notverordnung der württembergischen Regierung neue Mittel zur Verfügung gestellt werden, dann werde sie nicht veräumen, sobald als möglich damit den Gemeinden zu helfen. Bezüglich der Einführung der Arbeitsdienstpflcht, für die er sich stets eingesetzt habe, erklärte der Minister, daß die Reichsregierung deshalb keine Schritte unternehme, weil die Gewerkschaften den Gedanken ablehnten und die Reichsregierung glaube, einstweilen auf die Unterstützung der Gewerkschaften nicht verzichten zu können.

Bei der von Dr. Dehlinger angekündigten neuen Notverordnung handelt es sich, wie der Vertreter der Telegraphenunion erfährt, um das sogenannte Sperrgesetz bezüglich der Grundstücks-, Gebäude- und Gewerbesteuer, das notwendig ist, da das Steuererhaltungsrecht in großen Teilen des Reiches nicht am 1. April 1932 in Kraft tritt, sondern frühestens im nächsten Jahre; deshalb sind hier weitere ergänzende Bestimmungen notwendig.

### Relegationen an der Berliner Universität

Berlin, 4. Febr. Der Akademische Senat hat auf Grund der Ergebnisse der Untersuchungen über die Intrusen in der Universität am 21. und 22. Januar beschloffen, drei Studenten, von denen zwei Mitglieder des nationalsozialistischen Studentenbundes sind, von der Universität zu verweisen und einen nationalsozialistischen Studenten mit der Androhung der Entziehung zu bestrafen. Außerdem ist ein Student, der der sozialistischen Studentenschaft angehört, wegen Körperverletzung eines anderen Studenten von der Universität verwiesen worden.

Nach Bekanntwerden des Senatsbeschlusses kam es zwischen 11 und 12 Uhr zu neuen Zusammenstößen. Der Sicherheitsdienst in der Universität war demgegenüber so machtlos, daß ein Polizeieinsatz veranlassen mußte, das die Universität mit Hilfe des Summistenappels räumte. Dabei wurden insbesondere zehn Studenten erzwungen, darunter sechs Nationalsozialisten. Der Rektor hat die Universität für heute geschlossen.

### Der Zentrumsabgeordnete Dr. Geh

Berlin, 4. Febr. Der Vorsitzende der preussischen Zentrumsfraktion, Regierungsabgeordneter Dr. Geh, ist im Berliner St.-Robert-Krankenhaus am Donnerstag früh verstorben. Er hatte sich vor einiger Zeit wegen eines ersten Leidens ein Bein amputieren lassen müssen und befand sich bereits auf dem Wege der Besserung, als ihn eine Grippe befiel, die durch eine Lungen- und Rippenfellentzündung kompliziert wurde. Dr. Geh hand erst im 54. Lebensjahre. Er war in Köln geboren und widmete sich dem Schulwesen als Schulfürer und späterer Leiter der Schulen- und Kirchenabteilung bei der Regierung in Koblenz. In der verfassunggebenden Landesversammlung und in der bisherigen Landtagssammlung vertrat er den Wahlkreis Koblenz, Trier. Er war vorher bereits von 1908 bis 1915 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses gewesen.

Dr. Geh galt als der ausschlaggebende Postfiskus, der in den vergangenen Jahren an der Vorklärung des preussischen Zentrums und an der Aufrechterhaltung der Koalition mit den Sozialdemokraten schicksalhaft hat. In Regierungskreisen wird gefast, daß der Tod des Abgeordneten Dr. Geh, besonders in dieser kritischen Zeit, vor den schwierigsten Neuwahlen, die der Landtag in den letzten Jahren hatte, nicht nur für das preussische Zentrum, sondern auch für die Koalition der Regierung Braun ein besonders schwerer Schlag ist.

### Weldon Botschafter in London

Washington, 4. Febr. Präsident Hoover hat dem Schatzminister Weldon den Posten des Botschafters in London angeboten. Weldon hat das Angebot angenommen. Unterstaatssekretär Mills ist als sein Nachfolger zum Schatzminister ernannt worden.

### Deltantanker explodiert - Nicht Zote

New York, 4. Februar. In den Dock der Sinclair Oil Company in Marcus Hook (Pennsylvanien) lag der Deltantanker „Edwell“ in der Luft. Acht Personen wurden getötet, achtzehn verletzt. Die Zahl der Verwunden beträgt vierzehn. Das Tankschiff ist durch die Gewalt der Explosion völlig zerstört worden. Die Ursache des Unglücks ist unbekannt.

Reichspräsidentenwahl am 18. März? Wie die „N. N.“ meldet, wird die Reichspräsidentenwahl am 18. März stattfinden.

### Die Konstituierung der Genfer Ausschüsse

Genf, 4. Februar. Ueber die Vorbereitungen zur Konstituierung der Konferenzkommission macht das hier erscheinende „Journal des Nations“ nähere Mitteilungen, die zeigen, daß schon bei den technischen Plänen die politischen Gegensätze eine Rolle spielen.

Dem Blatt zufolge soll Genderson die Köhler haben, die Konferenz zu beschleunigen und vor allem die

## Die „Sensation“ um Hitler

### Aufregung um eine abgetane Sache

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 4. Februar. Die Mitteilungen, die die Thüringische Staatsregierung über den Versuch des damaligen Thüringischen Ministers Dr. Fried gemacht hat, Adolf Hitler die Staatsangehörigkeit durch Verweisung mit einer Besondereinstelle zu beschaffen, bilden die Sensation der Berliner Presse. Die Vorgänge in Genf und China läßt man um des Kampfes um Adolf Hitlers Staatsangehörigkeit völlig in den Hintergrund treten. Als besonders sensationell behandelt die Linkspresse die Angelegenheit, die sich in Zusammenhang mit Fried und namentlich Fried gar nicht genug tun kann. „Plumpes Mandat“, Fried misglückte Schiedung“, „Komödie um Hitler“, „Schiedung mit der Staatsangehörigkeit“, das sind so einige kennzeichnende Ueberschriften, die über dem Begleitgloss der Vorklärung zu den Mitteilungen der Thüringischen Regierung stehen.

Man überfliehet gespannt, daß Adolf Hitler es ja abgelehnt hat, auf die von Dr. Fried vorgeschlagene Weise die Zugehörigkeit zu einem deutschen Staat zu erwerben.

um so Reichsdeutscher zu werden. Man überfliehet auch ganz und gar, daß Hitler drei Monate nach der angeblichen Einbürgerung im Verlaufe des bekannten Scheringerprozesses in Leipzig unter Eid auszusagen, daß er staatenlos sei. Man wird Adolf Hitler wohl antworten können, daß er sich über das Wesen des Eides im Klaren ist und daß keine ethischen Auslagen anders gelaute hätten, wenn der von Dr. Fried unternommene Einbürgerungsversuch für ihn schon zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig erledigt gewesen wäre.

Das Treiben der Vinken, der alles recht ist, um einen ihr unheimlich gewordenen Mann wie Hitler im Zustand des staatenlosen Ausländers zu belassen, steht, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ heute mit Recht hervorhebt, in einem sonderbaren Gegensatz zu dem Vorgang, daß zumal in Preußen „eine große Anzahl recht merkwürdiger Individuen aus dem Osten deutsche Staatsbürger geworden sind und daß man Hitler, der von Stand und Art Deutscher ist, das gleiche Recht verweigern zu müssen glaubt“. Ob das Vorgehen Dr. Fried sehr geschickt war, sei dahingestellt.

### immerhin wird man jetzt die Frage aufwerfen müssen, wie denn Reichspräsident und Reichskanzler mit Hitler als einem Faktor der deutschen Politik unterhandeln konnten, wenn, wie man es auf der linken Seite so schnell wünscht, Hitler nur als „Aktionär“ zu betrachten ist.

Die „Volksstimme“ glaubt darauf hinweisen zu müssen, daß Hitler länger die Zugehörigkeit zu einem deutschen Staat hätte erwerben können, denn als Kurt Eisner in München herrschte, hätte man die bayerische Staatsangehörigkeit für 50 Pf. haben können. Daß aber Hitler es ablehnte, nach vier Jahren Kampfes, den er auf reichsdeutscher Seite mitmachte, unter einem Kurt Eisner bayerischer Staatsbürger zu werden, sollte man in der Linkspresse doch einigermaßen würdigen können. Man hätte sicher den Dingen, die jetzt die Thüringische Staatsregierung zur Kenntnis der Öffentlichkeit gebracht hat, kaum die reichlich übertriebene Bedeutung beigemessen, wenn nicht eben die Reichspräsidentenwahl vor der Tür stünde und wenn man nicht auf der linken Seite die Köhler haben zu sandblenden. Man sollte die ganze Angelegenheit als das ansehen, was sie in Wirklichkeit ist, nämlich als eine Sache, die für den Hauptteiligen.

für Hitler selbst, erledigt und abgetan ist.

„Eine stärkere Propaganda konnte sich jedenfalls Herr Hitler im Augenblick nicht wünschen als die Veröffentlichung seiner Bestimmung von 1930“ — in diesem Urteil läßt die „D. N.“ ihre Betrachtungen über diese Angelegenheit aufklängen; und wäre man auf der linken Seite, so möchte man sich im Interesse des Kampfes, den man gegen Hitler führt, eine ähnliche Auffassung zu eigen.

Wie heute vom Reichsinnenministerium mitgeteilt wird, findet zur Zeit noch die Prüfung der Frage statt, ob Dr. Fried Adolf Hitler rechtschaffen zum Beamten ernannt habe. Diese Prüfung dürfte negativ ausfallen, da ja Adolf Hitler es überhaupt ablehnte, in ein Beamtenverhältnis einzutreten. Vom Reichsinnenministerium wird sodann noch betont, daß ein Antrag Hitlers auf Einbürgerung abgelehnt nicht gestellt werden soll.



Deutliches und Sächsisches Die Gewerkschaften fordern weitere Preislenkung

Die Vertreter sämtlicher Gewerkschaften der Arbeiter, Angestellten und Beamten sprachen am Mittwoch bei dem Preislenkungsausschuss...

Einer scharfen Kritik werden auch die Werttarife der öffentlichen Unternehmungen, insbesondere die Strompreispolitik der VEW, unterzogen...

Der Preislenkungsausschuss versichert, daß er durchaus gewillt sei, Preisstöße gegen Gesetz und Geschäftsmoral energisch zu verfolgen...

Die Vertreter der Gewerkschaften unterbreiteten dem Preislenkungsausschuss in Anknüpfung an den am 2. Februar...

Schwarz-weiß-rote Schleifen als politische Abzeichen

Eine unverständliche Polizeiverordnung

Die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei hat im Landtag eine Kurze Anfrage eingebracht, in der es heißt: Die Stahlhelmorganisation...

Wir fragen die Regierung: 1. Willt ihr die Regierung diese Polizeiverordnung der Stadt Wilsch...

Kommunikationsminister 4. Im fast vollendeten 65. Lebensjahre verstarb hier der Kommunikationsminister...

Wie steht es um das Frankfurter Sängerfest?

Der „Pressekorrespondenz des Deutschen Sängerbundes“ entnehmen wir folgende Ausführungen: Wieder einmal gehen durch die Tagespresse alarmierende Nachrichten...

Familie und vor lange Jahre Wittinhaber des bekannten Fabrikgeschäftes C. G. Köhler Söhne. Nach Stilllegung des Betriebes wurde das Geschäft unter der Firma Köhler & Co. als Kraftwagenunternehmen weitergeführt...

Der Kampf um die Volkshochschule. Vor dem Vandalgericht Dresden fand heute der erste Termin in der neuen Klagesache des Dresdner Vorkämpfers der Deutschnationalen Volkspartei...

Religionsbündeliger Aufruf. Der Verein für christlichen Nationalreligionsunterricht und der „Christenbund im C. u. D.“...

Verhängnisvoller Sturz. Am Donnerstagsmorgen 2.30 Uhr lag ein 62-jähriger Mann durch Kältefröste und Sturz auf die Straße...

Der Verein der Klein- und Mittelrentner Sachsen veranstaltete im Reichsballsaal ein Konzert und eine ungenießliche Spendenverteilung...

Die Feuerwehr wurde vergangene Nacht 0.35 Uhr nach Gasleibschernstraße 15 gerufen. Dort hatte in einer Küche im 4. Stock vermutlich eine Gasexplosion stattgefunden...

Der Verband der Klein- und Mittelrentner Sachsen veranstaltete im Reichsballsaal ein Konzert und eine ungenießliche Spendenverteilung. Nach Begrüßungsvorträgen des Vorsitzenden...

Räthe Kruse erzählt

Der Verbandsabend der Dresdner Wäterschule im Hagenparksaal sah wieder einen bis auf den letzten Platz besetzten Saal. Die Vertreterin, Elisabeth Funke...

Umgeben von einer ganzen Schar ihrer engstehenden, zur Vertiefung bestimmten Puppenkinder, stellte sie sich vor. Zwanglos, ja leichtbar aufammenhängend, plauderte sie über Puppen, Erziehungsfragen und Frauenberufe...

Wollen und sehen, ob die Mehrheit der Hände des DGB, auf seine Seite tritt. Mit einer erneuten Stellungnahme des DGB, zum Frankfurter Fest auf dem Mainzer Sängertag...

leben zu können. Die Frau sei nur glücklich, wenn sie ihrem Leben einen besonderen Sinn geben, es mit Liebe erfüllen könne. Darum gebe ihr kein Beruf mehr Befriedigung...

Wieder ein Dresdner unter Hochverratsanklage. Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat am Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten...

Schwerer Verkehrsunfall. Leipzig. In der Gohlischen Straße geriet ein Personenkraftwagen in das Rutschen, fuhr auf den Fußweg und stürzte dabei eine Frau, deren Personalleben unbekannt sind...

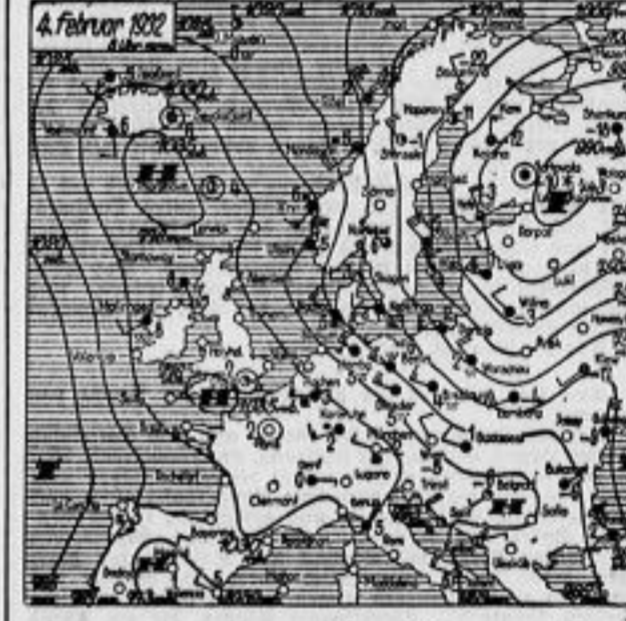
Sächsischer Winterport-Wetterdienst

Der Sächsische Landeswetterdienst Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Schneesportverband und dem Skiverband Sachsen vom 4. Februar 1932 von früh 7 Uhr

Table with columns: Ort, Temp. (Celsius), Wetter, Schneehöhe (cm), Schneedeckung, Sportmöglichkeit. Lists weather conditions for various locations like Altenberg-Ober, Zinnwald-Georgenfeld, etc.

Witterungsbedingungen für den Winterport: Temperaturverhältnisse wenig geändert. Vorwiegend stark bewölkt. Leichte Niederschläge, im Gebirge vorwiegend als Schnee.

Wetternachrichten vom 4. Februar



Zeichenerklärung: ☉ Still ☁ N1 ☁ NO2 ☁ NO3 ☁ SO4 ☁ SW5 ☁ SW6 ☁ W7 ☁ NW8 ☁ N9 ☁ W10 Sturm ☁ Wolkenlos ☁ Windlos ☁ Scher ☁ Nebel ☁ Dunst ☁ Gewitter

Weiterlage. Deutschland ist auch am Donnerstag im Übergangsbereich zwischen dem wärmeren nordwestlichen Hoch und dem kälteren Hoch über Island. Regener, das sich nach westlich gekippt, indem das am Mittwoch erodierte nordliche Hoch...

Table showing temperature and wind data for stations 1-5 from 7 AM and 8 AM. Columns include Station, Temp. (7 AM), Temp. (8 AM), Wind direction, Wind speed, etc.

Witterungsbedingungen. Zeitweise lockere Witterung aus nördlichen Richtungen. Zeitweise etwas starker, zeitweise schwacher.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table showing water levels for Elbe and its tributaries. Columns include Name, Max. (1931), Min. (1931), Max. (1932), Min. (1932), etc.

den Arbeiter... im Saal... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde

am Freitag... wurde





Hilfliche Mittel mit 50 000 (22 986) Reichsmark. Andererseits bei ... 4 Mill. Reichsmark Aktienkapital Kreditoren und Bank...

• Braunschweiger K.G. für Industrieteilhaber, Braunschweig. Die Gesellschaft, die bis zum 31. Juli 1931 bekanntlich...

• Lebensversicherungsgesellschaft Völsky, Wien. Am Ende des Jahres 1931 errechnet sich ein Versicherungsbestand von 2,8 Milliarden...

• Schweizerischer Bankverein in Basel. Das Institut schließt 1931 einschließlich 1.02 (1.01) Mill. Schweizer Franken Gewinn...

• General Motors. Von der General Motors Corporation wurde gestern die Quartaaldividende, die man in Wallstreet...

Hauptversammlungen

• Grund- und Hypothekbank Pilsen AG, Pilsen i. B. Die in Leipzig abgehaltene außerordentliche Hauptversammlung...

Gründungen und Beteiligungen

• Neue Textilwaren-Hilfs-Gesellschaft. Die Textilwaren-Firma Lange & Mauer, Magdeburg, ist in eine Hilfs-Gesellschaft...

• Neugründung in der norddeutschen Zellulose. Zum Fortbetrieb des zu Garburg-Wilhelmsberg unter der Firma Roblee & Töberl...

Berchiedenes

• Das Reiseabzeichen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1932, die am 6. März beginnt...

• Bremen's Seeverkehr im Jahre 1931. Der Seeschiffverkehr für Bremen'se Rechnung hatte im Dezember wieder einen Rückgang...

• Neue Einschränkung der englischen Rohleinfuhr. Der Reichskommissar für Rohleinfuhr hat durch ein Schreiben an die Importeure...

Zahlungseinstellungen

• C. H. Orulowich K.G., Lübeck. Diese seit 75 Jahren bestehende Firma, die Textilveredelungsmaschinen herstellt...

• Die Abwicklung der Bank für deutsche Beamte. Nach dem Mittelungen, die der Liquidator im Unterhandlungsausschuss...

• Hannoversche Reichsbank K.G. vorm. Georg Fischer (Hannover). Das Amtsgericht Hannover hat nunmehr das gerichtliche...

• Zahlungseinstellung in der Berliner Textilkonfektion. Die seit 30 Jahren bestehende Herren- und Knaben-Konfektionsfabrik...

• Zahlungseinstellung in der Berliner Lederindustrie. Die in der Branche geschätzte Schuh- und Lederwaren-Fabrik...

• Die Vergleichsverhandlungen der Robert Reichelt Zellulosefabrik AG. In dem Vorstadium der Verhandlungen der Firma Robert Reichelt...

Von den Warenmärkten

Ämliche Berliner Produktenpreise

Table with columns for product names (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and prices for different grades and quantities.

Berliner Produktenabfälle vom 4. Februar

Die Zurückhaltung der Einkäufer hat heute noch deutlicher als am den vergangenen Tagen in der Preisbildung. Der Berliner Getreidemarkt...

Berliner ämliche Futtermittelmarken vom 4. Febr.

• Berliner ämliche Futtermittelmarken vom 4. Febr. 1. Qualität 1,2, 2. Qualität 1,05, abfallende Qualität 0,85 Reichsmark je Pfund...

Wollmarktberichte vom 4. Februar

• Wollmarktberichte vom 4. Februar. Woll der am 4. Februar in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsspiele...

Wollmarktberichte vom 4. Februar

• Wollmarktberichte vom 4. Februar. Kupfer (Pfund Sterling je Tonne), Tendenz: fest. Standard per Rente...

weltweiten Abwicklung und Zahlung neue Verschläge unterbreiten. Die gebundenen Verzinsung...

• Darmes Glanzgarweberei Emil Günz & Co. in G. Huppenthal-Bertram. Der Glanzgarweberei dieser mit einem Stammkapital...

• Dalsowen im Kaiser-Veredelungsunternehmen. Die seit 1908 bestehende Veredelungs- und Raffinerie...

• Die 2000 Bankausweisungen in der Vereinigten Staaten in 1931. Nach dem vorläufigen Jahresbericht des Federal Reserve Board...

• Die Vergleichsverhandlungen der Robert Reichelt Zellulosefabrik AG. In dem Vorstadium der Verhandlungen...

Sächsische und außer-sächsische Konkurse

• Sächsische Konkurse: Großschonau: Wietowabesitzer Reinhold Wittmann, Seidenweber, am 25. Februar...

Wollmarktberichte vom 4. Februar

17% bis 18. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 14% bis 15. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Wollmarktberichte vom 4. Febr.

• Wollmarktberichte vom 4. Febr. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Wollmarktberichte vom 4. Febr.

• Wollmarktberichte vom 4. Febr. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Wollmarktberichte vom 4. Febr.

• Wollmarktberichte vom 4. Febr. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Dresdner Schlachtwirtschaft vom 4. Februar

• Dresdner Schlachtwirtschaft vom 4. Februar. Obwohl der letzte Montagmarkt an Rälbern und Schweinen dem Bedarf...

Wollmarktberichte vom 4. Februar

• Wollmarktberichte vom 4. Februar. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Wollmarktberichte vom 4. Februar

• Wollmarktberichte vom 4. Februar. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Wollmarktberichte vom 4. Februar

• Wollmarktberichte vom 4. Februar. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne) 11,4. Wollmarkt (Pfund Sterling je Tonne)...

Large vertical advertisement on the right edge of the page, featuring stylized text and graphics, including the words 'Schießgang' and 'Bedienung'.